



Sachgebiet 54.3 "Kommunales Abwasser"

Begleitbogen zum Erlaubnisantrag gemäß § 8 Abs. 1 WHG für eine kommunale Kläranlageneinleitung in der Zuständigkeit der Bezirksregierung Düsseldorf

Einleitung aus der Kläranlage: _____

in das Gewässer: _____

Aktenzeichen Antragsteller: _____

1. Angaben zum Betreiber

Name: _____

zuständige/s Amt / Stelle: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

2. Zweck der Einleitung

2.1. Entsorgte Gebiete und Betriebe

2.1.1. Einzugsgebiet der Kläranlage

Gemeinde / Stadt	Ortsteil/-e	MW	SW
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



2.2. Größe des Kläranlagen-Einzugsgebietes (inklusive Prognoseflächen):

2.2.1. Gesamte, kanalisierte Einzugsgebietsfläche ($A_{E,k}$)¹: _____ ha

2.2.2. davon im Mischsystem

- kanalisierte Einzugsgebietsfläche ($A_{E,k}$)¹: _____ ha

- kanalisierte, befestigte, angeschlossene
Einzugsgebietsfläche ($A_{E,k,b,a}$)²: _____ ha

2.2.3. Erfolge zusätzliche Abwasseranlieferungen von außerhalb des o. g. Einzugsgebietes?

nein ja, und zwar:

Art / Beschreibung des Abwassers	Herkunft des Abwassers	Menge

Hinweis: Nähere Einzelheiten zu den einzelnen Abwasseranlieferungen (wie z.B. vorliegende Zulassungen, Übertragungen und Freistellungen von der Abwasserbeseitigungspflicht, Anwendungsbereich / Anhang der AbwV, etc.) sind im Erläuterungsbericht zu tätigen!

¹ Kanalisiertes Einzugsgebiet: Fläche des kanalisiertem bzw. durch ein Entwässerungssystem erfassten Einzugsgebietes

² Kanalisierte, befestigte, angeschlossene Einzugsgebietsfläche: Summe der befestigten, an die Kanalisation angeschlossenen Flächen



2.2.4. Erfolgt auf der Kläranlage eine Mitbehandlung von Abfällen?

nein ja, und zwar:

Co-Vergärung:

Genehmigt durch (Behörde): _____

am: _____ Az.: _____

sonstige Mitbehandlung von Abfällen:

Art / Beschreibung der Abfälle	Herkunft der Abfälle	Menge

Hinweis: Nähere Einzelheiten zu den einzelnen Abfällen und der Art der Behandlung sind im Erläuterungsbericht zu tätigen!

2.3. Abwasservolumenstrom der Kläranlage gemäß genehmigtem Entwurf (ohne Zuschläge für Messunsicherheiten u. ä.):

Trockenwetterabfluss Q_t _____ $m^3/0,5h$
_____ l/s

Mischwasserabfluss Q_m bzw.

max. Abfluss bei Trennkanalisation: _____ $m^3/0,5h$
_____ l/s



2.4. Werden der Einleitungsstelle außer dem Kläranlagenablauf weitere Teilströme zugeführt?

nein ja, und zwar:

Beschreibung: _____

Abwasservolumenstrom: _____ m³/0,5h

_____ l/s

Erlaubnisbehörde: _____

Erlaubnis vom: _____ Az.: _____

3. Angaben zur Kläranlage

3.1. Wasserrechtliche Bescheide (letzte Fassung)

3.1.1. Genehmigungen

Rechtsgrundlage	Bescheid		
	von (Behörde):	vom (Datum)	Aktenzeichen:
Gegenstand:			
Gegenstand:			
Gegenstand:			

3.1.2. der Einleitung (Erlaubnis, Ordnungsverfügung):

Erlaubnis Ordnungsverfügung

Bescheid von (Behörde): _____

vom (Datum): _____, Aktenzeichen: _____

Geltungsdauer: _____, Wasserbuch-Nr.: _____

3.2. Bemessungsbelastung (gem. aktueller wasserrechtlicher Zulassung):

Anzahl der Einwohner (EZ): _____ E

Einwohnergleichwerte (EGW_{B60}): _____ E

Einwohnerwert (EW): _____ E

BSB₅-Bemessungsfracht (roh): _____ kg/d

Größenklasse nach AbwV (Anhang 1): _____



3.3. derzeitige Abwasserbelastung: Stand: _____
 Anzahl der Einwohner (EZ): _____ E
 Einwohnergleichwerte (EGW_{B60}): _____ E
 Einwohnerwert (EW): _____ E

3.4. Lage der Kläranlage (Nachklärbecken) (ETRS89 / UTM Zone 32N):

Ostwert (6-stellig)	Nordwert (7-stellig):	Kläranlagen-Nr. gem. ELKA

3.5. Lage der Probenahmestelle:

Bezeichnung im Lageplan (vgl. Anl. 7.9): _____
 AbwAG-Nummer: _____
 Einleitungsstellen-Nr.: _____

3.6. Beschreibung der Mengenummessung:

Venturi-Gerinne: MID-Messung:
 Sonstige: _____
 Lage / Einbauort: _____
 Bezeichnung im Lageplan (vgl. Anl. 7.9): _____

4. Beschreibung der Einleitung

4.1. Gewässer in das eingeleitet wird: _____

4.2. Gewässerkennzahl (GEWKZ)³: _____

4.3. WRRL-Oberflächenwasserkörper (OFWK)⁴: DE_NRW _____

4.4. Stationierung

4.4.1. Lage (ETRS89 / UTM Zone 32N):

Ostwert (6-stellig): _____ Nordwert (7-stellig): _____
 Gemarkung: _____ Flur: _____ Flurstück: _____

³ gem. Gewässerstationierungskarte des Landes NRW, GSK 3E, Auflage 30.11.2019 - www.elwasweb.nrw.de

⁴ Nr. des Oberflächenwasserkörpers nach Wasserrahmenrichtlinie, Auflage 3D – www.elwasweb.nrw.de



4.4.2. bei Einleitung in ein stationiertes Gewässer:

Station der Einleitung: _____ km

4.4.3. bei Einleitung in ein nicht stationiertes Gewässer:

Name des nächsten stationierten Gewässers: _____

Station der Einmündung des nicht stationierten

Gewässers in das stationierte Gewässer: _____ km

Entfernung der Einleitung von dieser Station: _____ km

4.5. Die Einleitung erfolgt:

vom linken Ufer

vom rechten Ufer

vor Kopf

4.5.1. Im Regelfall:

über Mittelwasser

unter Mittelwasser

mit natürlichem Gefälle

mittels Pumpwerk

Art des Einleitungsbauwerks (s. Anlage 7.8)

offenes Gerinne

geschlossenes Profil

Abmessungen / Querschnitt: _____

4.5.2. Bei Hochwasser, ab Wasserstand: _____ m, am Pegel: _____

wie im Regelfall

über Mittelwasser

unter Mittelwasser

mit natürlichem Gefälle

mittels Pumpwerk

Die Abwassereinleitung ist im Hochwasserfall gewährleistet bis zu

einem Wasserstand von: _____ m, am Pegel: _____

Dies entspricht einer Hochwasserjährlichkeit von: _____ Jahren

Lage der Einleitungsstelle (ETRS89 / UTM Zone 32N):

Ostwert (6-stellig): _____ Nordwert (7-stellig): _____

Gemarkung: _____ Flur: _____ Flurstück: _____

Art des Einleitungsbauwerks (vgl. Anlage 7.8)

offenes Gerinne

geschlossenes Profil

Abmessungen / Querschnitt: _____



5. Angaben zum Gewässer

5.1. Gewässerunterhaltungspflichtige/r: _____

5.2. Wurde die Gewässerverträglichkeit (z. B. durch eine Mischrechnung) untersucht?

ja, s. Anlage ja, liegt Bezirksregierung vor nein

Gewässerverträglichkeit nachgewiesen: ja nein

5.3. Ist ein Konzept zur naturnahen Entwicklung des Fließgewässers (KNEF) vorhanden?

ja, s. Anlage ja, liegt Bezirksregierung vor nein

5.4. Aussagen zur hydraulischen Leistungsfähigkeit des Gewässers im Bereich der Einleitstelle und des weiteren Verlaufs:

MNQ (oberhalb der Einleitstelle): _____ l/s

MQ (oberhalb der Einleitstelle): _____ l/s

Q_{183} (oberhalb der Einleitungsstelle)⁵: _____ l/s

zeitweilig trockenfallend: ja nein

wenn ja: natürlich künstlich künstlich verlängert trockenfallend

5.5. Verfügt der Wasserkörper, in den die Einleitung erfolgt, über den guten ökologischen Zustand bzw. das gute ökologische Potential?

ja nein

Wenn nein, liegen Überschreitungen bei den Orientierungswerten / Umweltqualitätsnormen vor, auf die die Abwassereinleitung einen Einfluss haben kann? Welche Parameter sind betroffen?

⁵ Im Rahmen der Mischrechnung ist der Gewässerabfluss Q_{183} (Gewässerabfluss der an 183 Tagen über- bzw. unterschritten wird) als Bezugsabfluss heranzuziehen. Sofern für die betrachtete Einleitungsstelle keine repräsentativen Pegeldaten vorliegen, kann hilfsweise mit 0,5 MQ gerechnet werden.



5.6. Aussagen zum Gewässerzustand

Biologie, Hydromorphologie, Gewässerstrukturgüte, ACP, Chemie lt. OGewV; gemäß den Steckbriefen der WRRL unter Berücksichtigung gegebenenfalls neuerer Erkenntnisse der Monitoringzyklen des LANUV:

5.7. Sind für die Kläranlage, die Einleitung oder das Gewässer Maßnahmen im aktuellen WRRL-Maßnahmenprogramm vorgesehen?

ja nein

wenn ja, Bezeichnung: _____

5.8. Sind für die Kläranlage, die Einleitung oder das Bauwerk Maßnahmen im ABK vorgesehen?

ja nein

wenn ja, Bezeichnung: _____

5.9. Wird die Einleitung in einem festgesetzten oder geplanten Wasserschutzgebiet oder in einem Schutzgebiet nach Bundesnaturschutzgesetz vorgenommen?

ja nein

Art und Name des Schutzgebiets	Schutzzone

5.10. Durchfließt das Gewässer unterhalb der Einleitungsstelle (i. d. R. 3 km) ein Wasserschutzgebiet oder ein Schutzgebiet nach Bundesnaturschutzgesetz?

ja nein

Art und Name des Schutzgebiets	Schutzzone	Entfernung

Hinweis: Einleitungen im Umfeld eines Natura2000-Gebietes, von denen Auswirkungen auf ein solches Gebiet ausgehen könnten, sind vor ihrer Zulassung auf ihre Verträglichkeit mit den Erhaltungszielen oder dem Schutzzweck des Natura 2000-Gebietes zu überprüfen. Nähere Informationen unter: <http://ffh-vp.naturschutzinformationen.nrw.de>



5.11. Liegt die Einleitungsstelle oder die Kläranlage in einem gesetzlich festgesetzten oder vorläufig gesicherten Überschwemmungsgebiet?

ja nein

wenn ja, Name des Gewässers: _____

festgesetzt durch Verordnung vom: _____

5.12. Aussagen zu möglichen Gefährdungen durch die Einleitung (Ausbauzustand, Möglichkeit von Flutwellen, öffentliche Zugangsmöglichkeiten, öffentliche Nutzungen wie Spielplätze, Wanderwege, etc.) und Maßnahmen zur Beseitigung

Das Gefährdungspotential ist für jede Einleitung individuell und umfassend zu ermitteln.

6. Qualitätsanforderungen / Abgaberechtliche Festsetzungen

6.1. Jahresschmutzwassermenge (JSM) der letzten fünf Jahre

(bei Einleitung von mit Niederschlagswasser vermischem Schmutzwasser gem. Runderlass des MULNV –IV-7-031 003 0101- vom 23.10.2017 in der jeweils aktuellen Fassung)

_____ m³ im Jahr: _____

_____ m³ im Jahr: _____

_____ m³ im Jahr: _____

_____ m³ im Jahr: _____

_____ m³ im Jahr: _____

Ort der Messung (Zulauf, Vorklärung, Nachklärung): _____

Die Festsetzung der JSM wird beantragt auf _____ m³



6.2. Überwachungswerte

6.2.1. Beantragte Überwachungswerte für die Einleitung:

Festsetzung der Überwachungswerte nach Anhang 1 AbwV

abweichende Festsetzung (Begründung auf gesondertem Beiblatt erforderlich)

Parameter	Wert	Einheit
1. CSB		mg/l
2. BSB ₅		mg/l
3. P _{ges}		mg/l
4. NH ₄ -N		mg/l
5. N _{ges}		mg/l
6. AOX		mg/l
7. Metalle und ihre Verbindungen:		
Quecksilber		mg/l
Cadmium		mg/l
Chrom		mg/l
Nickel		mg/l
Blei		mg/l
Kupfer		mg/l

Wird für Metalle und ihre Verbindungen mit einer Überschreitung der Schwellenwerte gem. Anlage zu § 3 AbwAG gerechnet?

Ja Nein



7. Anlagenverzeichnis

Folgende Anlagen sind i. d. R. in Papierform und möglichst auch digital beigezufügen.

Die erforderliche Anzahl an Papieraufbereitungen sollte im Vorfeld mit dem/der zuständigen Sachbearbeiter/in abgestimmt werden. Bezüglich der Vorlage digitaler Antragsunterlagen wird auf die „Hinweise zur Vorlage digitaler Antragsunterlagen“ hingewiesen.

7.1. Erläuterungsbericht mit Angaben zu:

insbesondere mit folgenden Angaben (Angaben, die dem Begleitbogen zu entnehmen sind, brauchen im Erläuterungsbericht nicht nochmals genannt werden):

- Beschreibung der Kläranlage und deren Betrieb
- Besonderheiten (z. B. im Einzugsgebiet, beim Betrieb, zu Abwasserteilströmen, etc.)
- Hochwassersicherheit der Kläranlage
- ggf. ergänzende Angaben, Sachverhalte und Erläuterungen zu den Angaben im Begleitbogen

7.2. evtl. Klärtechnische Nachweise (z. B. Design2Treat, DWA-A 131)

7.3. evtl. Schmutzfrachtberechnung

7.4. evtl. Gewässerverträglichkeitsnachweis / Mischrechnung für die Kläranlageneinleitung

7.5. evtl. Konzept zur naturnahen Entwicklung des Fließgewässers (KNEF)

7.6. Übersichtsplan

Topographische Karte mit Kennzeichnung des Einzugsgebietes (differenziert nach Misch- und Schmutzwasserkanalisation), der Kläranlage und der Einleitungsstelle

7.7. Übersichtslageplan des Einleitungsbereiches

mit Kennzeichnung der Einleitungsstelle und der Gewässerkilometrierung, des Grundstücks, der Altlasten bzw. Altlastenverdachtsflächen, der betroffenen Wasserschutzzonen, Überschwemmungsgebiete und von Schutzgebieten nach Bundesnaturschutzgesetz

7.8. Darstellung des Ablaufbauwerkes

Grundriss, Schnitt und Draufsicht

bei bestehenden Einleitungsbauwerken: zusätzlich Fotos

7.9. Darstellung der Kläranlage

Lageplan mit allen relevanten baulichen Anlagen, Leitungen, Mengensmessstellen und amtlichen Probenahmestellen

Ort, Datum

Unterschrift



Hinweis:

Das Sachgebiet 54.3 "Kommunales Abwasser" befindet sich in der Dienststelle Cecilienallee 2 in 40474 Düsseldorf.

Telefonzentrale: 0211 475-0

Postanschrift:

Bezirksregierung Düsseldorf
Cecilienallee 2
40474 Düsseldorf

Zentrale E-Mail:

poststelle@brd.nrw.de

Internetauftritt:

www.brd.nrw.de

Stand: 01.06.2023 (Str/Is)

